

# Auen-Kurier

Ortschaftszeitung von



Lützschena-Stahmeln

Nr. 12/19

Dezember

Kostenlos an Haushalte und Gewerbe

**Auen-Kurier**  
auf einen Blick

**Bekanntmachungen**  
Ortschaftsrat s. 2-4

**Arbeitseinsatz an der**  
Sternburgischen  
Kegelbahn s. 4

**Neues von der**  
Feuerwehr s. 4

**Die Bibliothek**  
informiert s. 6

**Die Auwaldstation**  
informiert s. 7

**Gedenktafel für**  
Angelika Hartmann s. 9

**Mitteilungen der**  
Sophienkirchgemeinde  
s. 10-11

**Lebendiger**  
Adventskalender s. 12

## Baubeginn an der Informations- und Beobachtungsplattform im Auwald

Die Vorbereitungsarbeiten für die Installation der „Beobachtungs- und Informationsplattform“ im Umfeld der Auwaldstation sind nach mehr als zwei Jahren intensiver Arbeit im Wesentlichen abgeschlossen. Am 3. September wurden, mit der Baubesprechung vor Ort, die Arbeiten am 1. Bauabschnitt durch die Firma Luftschlösser GmbH begonnen.

In den zurückliegenden Auflagen des Auen-Kuriers wurde zum Ansinnen des Vorhabens bereits ausführlich berichtet. So soll in diesem Beitrag etwas zu seiner konstruktiven Lösung gesagt werden. Mit der Briefmarke der Leipziger Volkszeitung, die eigens für das Vorhaben in Zusammenarbeit mit der Auwaldstation erschienen ist (Wir berichteten im Auen-Kurier 9/19 darüber) und einem speziellen



Das Foto zeigt die Vertreter des Bauherrn, des Auftragnehmers und die Architektin vor dem Bauholz für das Podest auf dem Schleppdach. Von links nach rechts gesehen die Herren Günther und Bäsler, Frau Andreßen, die Herren Breitenstein und von Lehsten.

Der Baubeginn wurde vom Bauherrn, dem Vorsitzende des Vorstandes des Fördervereins, Herrn Bäsler und dem Vertreter des Baubetriebes, Herrn von Lehsten, mit allen guten Wünschen für ein unfallfreies und erfolgreiches Arbeiten freigegeben.

Flyer wurde auf das Projekt aufmerksam gemacht. Und jetzt wird technologisch bedingt in zeitlich getrennten Bauabschnitten mit der Umsetzung des Projektes begonnen.

Im ersten Bauabschnitt werden im Innenhof der Auwaldstation die Fundamente für die Treppe und für das Drehkreuz hergestellt, zudem erfolgen die Erdarbeiten für die Verlegung der Daten- und Elektroleitungen. Auf dem Schleppdach geschehen die Vorarbeiten für die Montage des Podestes. Im

*Fortsetzung S. 7*

*Ortschaftsrat und Redaktion wünschen allen Leserinnen und Lesern  
besinnliche Adventstage, ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute für das Jahr 2020*

## Bekanntmachungen und Informationen

### Das Wort der Ortsvorsteherin



*Liebe Einwohner von Lützschena-Stahmeln,*

es lässt sich nicht leugnen, Weihnachten steht vor der Tür.

Ich danke allen Bürgern, die sich mit großem persönlichen Einsatz in das Ortsgeschehen einbringen. Das sind die fleißigen Leute, die dem Ortschaftsrat mit großer Hilfe zur Seite stehen, das sind die Mitglieder in den Vereinen, die zu einem aktiven Ortschaftsleben beitragen, das sind alle ehrenamtlichen Helfer in der Gemeinde. Allen gilt mein Dank.

In der jetzt meist hektischen Zeit ist das größte Geschenk, das wir haben und einem anderen Menschen zukommen lassen -Zeit-. Ich hoffe und wünsche Ihnen, dass Sie an den bevorstehenden Tagen Zeit finden, Zeit für ein Telefonat mit Freunden, Bekannten, Zeit für einen Kaffee mit netten Leuten, auch Zeit zum Nachdenken oder einfach mal Zeit zum Ausschlafen oder mit dem Nachbarn freundschaftlich zu sprechen.

Wir sprechen zu wenig, viele ziehen sich in ihr Schneckenhaus zurück. Wir hören zu wenig zu. Vieler Orts wird sich nur noch aufgeregt, gegifftet, sich empört, auch in den sozialen Medien. Auf so einer Basis kommen wir kein Stück voran, können wir nichts verbessern. Das gilt auch für unsere Ortschaft. Ich bin Ihre Ortsvorsteherin, aber Sie alle sind in der Gesamtheit Lützschena-Stahmeln mit kreativen, aufgeschlossenen, aktiven, ideenreichen, erfahrenen Bürgern. Ich bitte Sie, bringen Sie Ihre Ideen in den Ort ein. Wir wollen vorwärts kommen. Sprachlosigkeit verändert nichts, es bedeutet Stillstand.

Meine Gespräche mit dem Stadtplanungsamt haben eine erste Bewegung bezüglich des Neubaus unserer Grundschule gebracht. Die Schritte sind klein, schubsen aber den "Stein" an, der einmal ins Rollen kommen soll. Zur Ortschaftsratsitzung am 09.12.2019 wird die Planung der Wendeschleife der Straßenbahnlinie 11 in Hänichen vorgestellt. Vertreter der Stadt und der LVB informieren über das Vorhaben. Außerdem wird es eine Projektvorstellung geben, die informiert, wie die Planung eines Einkaufsmarktes in Lützschena aussehen kann. Sicherlich haben einige Bürger auch gesehen, dass Bewegung in das Bau-geschehen des Einkaufsmarktes in Stahmeln gekommen ist. Es geht voran.

Mit diesen guten Nachrichten wünsche ich Ihnen, auch im Namen des gesamten Ortschaftsrates, eine schöne Adventszeit mit ganz viel besinnlicher Vorweihnachtsstimmung, angenehme Stunden in froher Runde, aber auch Ruhe und Zeit zum Entspannen.

Ihnen allen eine frohe Weihnacht sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr

wünscht Ihnen von ganzem Herzen

*Ihre Ortsvorsteherin  
Eva-Maria Schulze*



*Die Ortsvorsteherin gratuliert  
recht herzlich zum  
**Geburtstag**  
und wünscht alles Gute*

Frau	Anita Jakob	zum	93.
Frau	Ingeborg Nietzold	zum	89.
Herr	Horst Gollmer	zum	87.
Herr	Wilhelm Möller	zum	86.
Herr	Peter Starke	zum	86.
Herr	Wolfgang Beyde	zum	86.
Frau	Gerda Ramolla	zum	85.
Herr	Karl-Heinz Hartmann	zum	85.
Herr	Manfred Schneider	zum	83.
Herr	Dieter Bärwinkel	zum	83.
Frau	Christel Poeschel	zum	83.
Frau	Karin Schulze	zum	83.
Frau	Christel Liebelt	zum	83.
Herr	Fritz Schulze	zum	81.
Frau	Waltraut Liemert	zum	81.
Herr	Horst Laube	zum	80.
Herr	Hans Schüttel	zum	75.

Zur Einhaltung der Datenschutzrichtlinie können wir ab sofort nur noch Geburtstage einstellen, wenn uns eine schriftliche Zustimmung dazu vorliegt. Da dies beim 75. Und 80. Geburtstag nicht immer der Fall ist, darf keine Veröffentlichung erfolgen. Wir bitten um Verständnis, denn wir wollen nicht riskieren, eine Datenschutzverletzung zu begehen.

Nächster Erscheinungstermin: **Mi. 08.01.2020**

Nächster Redaktionsschluss: **Do. 19.12.2019**

Später eintreffende Materialien können nicht mehr berücksichtigt werden.

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Ortschaftsrat  
Lützschena-Stahmeln,  
Tel.: 0341/123-55 88  
www.lützschena-stahmeln.de

**Redaktion:**  
Ortschaftsrat, Druckpartner Maisel,  
Heimatverein Lützschena-Stahmeln  
Am Brunnen 4 · 04159 Leipzig,  
Tel.: 0341/46 85 14 10  
E-Mail: heiwaecke@arcor.de

#### Gesamtherstellung:

Druckpartner Maisel,  
Haynaer Weg 18, 04435  
Schkeuditz · OT Radefeld  
Tel.: 034207-7 26 20  
info@druckpartner-maisel.de

**Vertrieb:** Alexander Röhling  
Leipziger Anzeigenblatt Verlag  
GmbH & Co. KG  
Floßplatz 6 · 04107 Leipzig  
Telefon: 0341 2181-2717  
E-Mail: sven.toepfer@t-online.de

**Zusätzlich zur Verteilung liegt der Auen-Kurier an folgenden Stellen aus:**  
Rathaus Lützschena, Tintenklecks, Gärtnerei Gordelt, Agip Tankstelle, Physiotherapie Schneider/Rühs, Fa. Mühlberg in Stahmeln, Auwaldstation

## STADT LEIPZIG Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln VI. Wahlperiode - SITZUNGSPROTOKOLL

der 57. Sitzung des Ortschaftsrates Lützschena-Stahmeln am Montag, 11.11.19, 18:30 bis 20:00 Uhr, in Lützschena-Stahmeln, in der Grundschule Lützschena, Raum 04 Windmühlenweg 4

### TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Ortsvorsteherin Frau Schulze eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates sowie die anwesenden Gäste.

### TOP 2 Feststellungen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Es sind 6 von 7 Ortschaftsräten und die Ortsvorsteherin Frau Schulze anwesend. Der Ortschaftsrat ist gemäß § 39 Sächsische Gemeindeordnung beschlussfähig. Als Mitunterzeichnende des Protokolls der laufenden Sitzung werden Herr Schneider und Herr Kühne festgelegt.

### TOP 3 Protokollkontrolle

Die Mitglieder des Ortschaftsrates haben das Protokoll der Sitzung vom 07.10.2019 erhalten und bestätigen es.

Folgende Punkte aus den vergangenen Protokollen wurden bearbeitet, erledigt bzw. bleiben noch weiter offen:

1. Die Umwidmung der Straße am Heidegraben zur verkehrsberuhigten Zone wurde beim Verkehrs- und Tiefbauamt nochmals durch den Ortschaftsrat beantragt.
2. Die Ausbesserung der Fahrbahn „An der Schäferei“ wird in den Instandhaltungsplan für 2020 aufgenommen und wird bis 30.04.2020 umgesetzt.
3. Im 1.Quartal 2020 wird ein Bürgerforum zum Flughafenusbau durchgeführt. Der Termin wird bekannt gegeben.

### TOP 4 Einwohnerfragestunde

1. *Frage zum Antrag auf Umwidmung der Straße am Heidegraben:* Wieso sind in der Straße am Heidegraben keine Fußwege geplant worden?

*Antwort von Herrn Schneider:* Die Straße wurde als Verkehrsmischgebiet ohne Fußweg geplant. Dabei wurde die 90 °Kurve nicht mit bedacht.

2. Die Darstellung der Umlaute der Protokolle und Einladungen im Jahr 2019 auf der Internetseite der Ortschaft Lützschena-Stahmeln wird kritisiert.

Die Fehler auf der Internetseite sollten beseitigt werden.

*Antwort von Frau Schulze:*

Mit dem Gestalter der Seite wird über die Änderungen gesprochen.

3. Die Lärmbelästigung der Einfahrt- und Teststrecke von Porsche wird von mehreren Bürgern kritisiert.

Der Ortschaftsrat soll prüfen, ob Maßnahmen zur Verringerung der Lärmbelästigung möglich sind, z.B. Einhaltung der Mittagsruhe von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

4. Die Ortsvorsteherin informiert auf Bürgernachfrage über den Planungs- und Baufortschritt des Wohnparks Zur Alten Brauerei und des Einkaufszentrum Stahmeln. Das Wohngebiet an der Brauerei ist nach wie vor in der Planungsphase. Die Stadt Leipzig holt noch Gutachten ein. Trotz Verzögerungen wird in Stahmeln am Einkaufspark weitergebaut. Der Baufortschritt wird vom Ortschaftsrat weiter beobachtet.

5. Es wird zum Stand des geplanten Schulneubaus gesprochen. Dazu konnte berichtet werden, dass ein Dialogforum beim Stadtplanungsamt angestoßen wurde.

### TOP 5 Vorlage -VI- DS-06135-DS-02 1. Änderung Bau- und Finanzierungsbeschluss Mitfinanzierung Haltestelle Stahmeln -Information zur Kenntnis-

Die Ortsvorsteherin informiert über diesen Beschluss:

Bei Realisierung der Baumaßnahme kam es zu Kostensteigerungen durch notwendige Auftragsverlängerungen, die die Stadt Leipzig vollständig übernommen hat.

### TOP 6 Beratung zur Unterstützung des Beschlussvorschlages des Ortschaftsrates Lindenthal bezüglich der zweiten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Leipzig

### Beschluss 09/11/19 des Ortschaftsrates Lützschena-Stahmeln zur Unterstützung des Änderungsantrages des Ortschaftsrates Lindenthal Nr. VI-DS-08001-ÄA-05 zur Zweiten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Leipzig:

„Die in den 90iger Jahren eingemeindeten Ortsteile werden nicht mehr als Außenbereich, sondern als Stadtrandlage definiert.“

Der Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln schließt sich dem Beschlussvorschlag und der Sachverhaltsdarstellung des Änderungsantrages VI-DS-08001-ÄA-05 vollumfänglich an.

**Abstimmungsergebnis: 7/0/0**

### TOP 7 Sonstiges

1. Eine besorgte Bürgerin hat in der Bürgersprechstunde nachgefragt, ob die Gefahren aus dem 5G-Netzausbau von der Stadt Leipzig mit bedacht werden. Die Stadt Leipzig informiert darüber, dass die Sorgen der Bürger ernst genommen werden, aber die Stadt nur geringe Einflussmöglichkeiten auf den Netzausbau hat. Außerdem ist zu bedenken, dass sich der technische Fortschritt nicht aufhalten lässt.
2. Die Ortsvorsteherin informiert, dass für 2020 Anstrengungen unternommen werden, für die Senioren der Ortschaft eine Begegnungsstätte in der Ortschaft zu schaffen.
3. Die Ortsvorsteherin informiert, dass der „Tintenkleks“ am 31.12.2019 schließt.

Eine neue Postagentur öffnet am 13.01.2019 in der Halleschen Straße 180. Dort werden sämtliche Postdienstleistungen und einige Schreibwaren angeboten. Die Öffnungszeiten sind Montag-Freitag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Samstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

4. Die Ortsvorsteherin informiert, dass am 16.11.2019 im neuen Rathaus die 1. Leipziger Engagementmesse 2019 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr stattfindet. Der Heimatverein wird die Ortschaft dort vertreten.
5. Herr Schneider informiert, dass das Schadstoffmobil auf unbestimmte Zeit nicht mehr im Einsatz ist. Schadstoffe sollen im Wertstoffhof Löbniger Straße abgegeben werden. Herr Schneider ist der Auffassung, dass diese Lösung auf Grund der weiten Anfahrtswegs der Bürger nicht umweltfreundlich ist.
6. Die Ortsvorsteherin informiert, dass zur nächsten Ortschaftsratsitzung am 09.12.2019 ein Vertreter der LVB Ausführungen zum Bau der Wendeschleife der Linie 11 in Hänichen machen wird.

## Einladung

zur Sitzung des Ortschaftsrates Lützschena-Stahmeln  
am Montag, 09.12.2019, 18.30 Uhr,  
in der Grundschule Lützschena, Raum 04 Windmühlenweg 4

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Protokollkontrolle
4. Information zum Projekt Penny-Einkaufsmarkt in Lützschena durch den Projektentwickler
5. Vorstellung der Planung der Wendeschleife der Straßenbahnlinie 11 e in Hänichen durch Vertreter des Verkehrs- und Tiefbauamtes und der LVB
6. Beratung und Beschluss zur Vorlage VI-DS-08226 Forstwirtschaftsplan 2019, Erläuterungen durch einen Vertreter des Dezernates Umwelt/Ordnung/Sport
7. Beschluss zur Anmeldung der Brauchtumsmittel durch die Vereine
8. Einwohnerfragestunde
9. Sonstiges sowie Weihnachtsgruß und Jahresausklang

gez. Eva-Maria Schulze,  
Ortsvorsteherin

## Der Verein Leipziger Wanderer unterstützt die Auwaldstation

Am Donnerstag, dem 24. Oktober, haben 18 Wanderfreunde\*innen des Vereins Leipziger Wanderer (VLW) und Mitarbeiter der Auwaldstation Leipzig einen gemeinsamen Arbeitseinsatz durchgeführt. In drei Arbeitsgruppen wurden an der historischen unter Denkmalschutz stehenden Sternburgschen Kegelbahn und deren Umfeld erste vorbereitende Arbeitsschritte begonnen. Es galt Voraussetzungen für die erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen an der Kegelbahn zu schaffen. Es war für uns Wanderfreunde\*innen, die wir aus dem ganzen Stadtgebiet Leipzig nach Lützschena kamen, ein ungewöhnlicher Einsatz. Bei typischem Herbstwetter, erst Nebel dann Sonnenschein, packten wir kräftig zu. Das Ergebnis konnte sich nach Einschätzung von Herrn Bäsler „sehen lassen“.

Wie Herr Bäsler informierte, soll die Kegelbahn als Denkmal erhalten



bleiben und zukünftig für Anliegen der Auwaldstation und des Schlossparks nutzbar gemacht werden. Dazu werden Optionen als Ausstellungsraum und Besprechungsraum in Erwägung gezogen. Doch bis es soweit ist, wird noch viel Wasser in die Weiße Elster fließen müssen. Das Projekt steht schließlich erst ganz am Anfang. Das gemeinsame Interesse des Wandervereins und der Auwaldstation an einer intakten Umwelt ließ beide Vereine in den vergangenen Jahren näher zusammen rücken. Der Arbeitseinsatz war damit auch ein Dankeschön des Wandervereins an die Auwaldstation für ihre vielfältige Unterstützung. Bei vielen Wanderungen des VLW konnte die Auwaldstation immer wieder als Raststätte oder Verpflegungsstelle genutzt werden. Wir wünschen uns, dass der gute Kontakt auch weiterhin bestehen bleiben möge.

Auch die Nikolauswanderungen unseres Wandervereins haben in der Auwaldstation einen zuverlässigen Partner gefunden.

Mit einer gemeinsamen Pausenversorgung, unter dem Dach der Auwaldstation, fand der Einsatz sein Ende. Eine besondere Überraschung bot uns Wanderern die Informations- und Beobachtungsplattform. Viele kannten das „neue Wahrzeichen“ des Auwaldes nur vom Hörensagen, dem Flyer und der Briefmarke. Jetzt konnten wir den berechtigten Stolz der Auwaldstation in ihrer beeindruckenden Größe sehen. Bei sachkundigen Erläuterungen wurde über die Entstehung der Plattform und ihre Aufgaben in der Umweltbildungsarbeit der Auwaldstation informiert.

Ein besonderer Dank gilt in eigener Sache all den Wanderfreunden\*innen, die mit ihrem Engagement diesen Einsatz erst ermöglicht haben.

*Ulrich Breitenstein, Mitglied im VLW*

## VON DER FEUERWEHR



### Neues von der Feuerwehr

Im Rahmen der Auszeichnungsveranstaltung des Leipziger Feuerwehrverbandes und der Branddirektion Leipzig wurde am 16. November der Kamerad **Mannfred Schneider** mit dem „**Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen für 60 Jahre treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr**“ ausgezeichnet.



*Fotos: Sven Schneider*

Die Auszeichnung wurde durch den Oberbürgermeister Burkhard Jung, den Beigeordneten Heiko Rosenthal und den Leiter der Branddirektion, Axel Schuh überreicht.

Wir gratulieren zu dieser hohen Auszeichnung und bedanken uns für die langjährige Tätigkeit im Namen aller Feuerwehrangehörigen!

Nun stehen die Festtage und Silvester vor der Tür und das bedeutet für die Feuerwehren wieder alle Hände voll zu tun. Damit wir nicht einmal bei Ihnen vor der Tür stehen müssen, beachten Sie folgende **Hinweise**: Gestecke und Weihnachtsbäume sicher und mit genügend Abstand zu brennbaren Einrichtungsgegenständen aufstellen (auch auf feuerfeste Unterlagen achten!), brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen, elektronische Weihnachtsbeleuchtung beim Verlassen der Räume ausschalten, Streichhölzer und andere Anzündhilfen kindersicher verwahren, Wachskerzen von oben nach unten, an der Rückseite der Bäume beginnend, anzünden und in umgekehrter Reihenfolge löschen, außerdem trockene Zweige entfernen.

**Zu Silvester**: Fester geschlossen halten, vor dem Abbrennen von Feuerwerk die Bedienungsanleitung genau lesen, nur Feuerwerk mit einer BAM Zulassung verwenden - nicht zugelassene Knaller können unkontrolliert explodieren und verstoßen zudem gegen das Sprengstoffgesetz, für den Abschuss von Raketen leere Flaschen mit sicherem Stand verwenden, dabei Windrichtung beachten, nicht explodierte Feuerwerkskörper mit einer Schaufel aufnehmen und in einem Wassereimer unschädlich machen, niemals mit der Hand anfassen oder versuchen sie erneut anzuzünden, Löschmittel bereithalten! Falls doch etwas passiert: Fenster und Türen schließen, Gebäude verlassen, andere Mitbewohner aufmerksam machen und Feuerwehr unter **Notruf 112** mit folgenden Angaben alarmieren: - **Wer** ruft an? - **Was** ist passiert? - **Wo** ist es passiert? - **Wie viele** Verletzte? - **Warten** auf Rückfragen!

Bitte halten Sie außerdem bei Schneefall Hydranten schnee- und eisfrei, damit diese im Ernstfall schnell in Betrieb genommen werden können - auch in Ihrem eigenen Interesse!

Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Lützschena - Stahmeln wünschen allen Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

*S.Schneider*

## „Tintenklecks“ schließt zum Jahresende

*Auf diesem Weg möchte ich mich ganz herzlich bei all meinen Kunden für Ihre jahrelange Treue bedanken.*

Mit Leidenschaft habe ich knapp dreizehn Jahre das Schreibwarengeschäft mit Postagentur, Lotto und diversen Dienstleistungen geführt und habe immer versucht, den bestmöglichen Service zu bieten. Ich hoffe, es ist mir in so weit gelungen, damit ich bei Ihnen in guter Erinnerung bleibe.

Nun wird es für mich Zeit, einen neuen beruflichen Weg zu gehen und ich freue mich einen Teil des Geschäftes an die Fa. Famberg übergeben zu können.

Ab 13. Januar 2020 wird die Fa. Famberg ihr Geschäft mit Postfiliale, Lottoannahme, ein kleines Schreibwarensortiment und div. Dienstleistungen eröffnen. Der neue Standort wird sich in der Halleschen Str. 180 (ehemals Lebensmittelgeschäft Lissek) befinden. Dort werden Sie in Zukunft freundlich und serviceorientiert bedient.

Außerdem übergebe ich mein großes Schreibwarensortiment (Bürobedarf, Schulbedarf, Geschenkartikel) an Herrn Herfurdt, der sein Geschäft in der Paetzstrasse 2 (bei Netto) in Schkeuditz betreibt. Dort wird auch der jedes Jahr beliebte Einschlagservice der Schulbücher weitergeführt.

Ich werde noch bis 23.12.2019 für Sie da sein, bitte Sie aber zu beachten, dass ab 1. Dezember 2019 nur noch in der Zeit von 14.00- 17.00 Uhr geöffnet sein wird.

*Sylvia Berger*



Liebe Leserinnen und Leser,

vor Weihnachten arbeiten Verlage und Buchhandel auf Hochtouren. Aber Sie müssen nicht bis zum 24.12. warten. Die Bibliothek hält viele neue Bücher für Sie bereit,

aber auch **zwei neue Kinderspiele:**

**Tal der Wikinger:** hier findet der jährliche Wettkampf im Fässerkegeln statt sowie

**Schnappt Hubi,** denn das Gespenst will die Leckereien stibitzen, also aufgepasst und mitgemacht!

**Strömung des Lebens von Nora Roberts**

Das Leben der Familie Bigelow scheint perfekt. Niemand ahnt, dass der Vater die Familie tyrannisiert.

Schließlich wehrt sich Zane, der Sohn. Jahre später kommt er zurück in seinen Heimatort als erfolgreicher Anwalt. Doch die Vergangenheit wirft ihre Schatten ...

**Herkunft von Sasa Stanisic - Ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis 2019 -**

Wo man geboren wird, unterliegt dem Zufall – und doch werden dadurch Weichen gestellt. Das Buch handelt von Heimat, Erinnerung und Erfindung, Ankommen und Zurechtkommen in der neuen Heimat.

**Die Ärztin Bd. 3: Die Wege der Liebe von Helene Sommerfeld**

Berlin 1915, die Welt ist im Umbruch. Der Sohn ist im Krieg vermisst, die Ärztin Ricarda kämpft um die Liebe ihrer Kinder.

**Der Wanderer von Luca D'Andrea** – der dritte Südtirol-Thriller

Eine Leiche an einem abgelegenen Bergsee, ein Wanderer, dem keiner entkommt ...

**Was man von hier aus sehen kann von Mariana Leky**

Das Buch erzählt von einem Dorf im Westerwald, in dem alles auf wundersame Weise zusammenhängt, die Menschen stehen zusammen gegen allerlei Unwägbarkeiten. Unbedingt lesen!

**Die Letzten ihrer Art von Maja Lunde**

Auch dieser Roman spielt wieder an 3 verschiedenen Orten und Zeiten und erzählt vom Kampf gegen das Aussterben einer seltenen Pferdeart. Es ist auch ein Blick in die mögliche Zukunft ...

**Neujahr von Juli Zeh**

Ein Familienurlaub auf Lanzarote wird zum Albtraum

**Mit der Faust in die Welt schlagen von Lukas Rietzschel**

Ein Dorf in Sachsen, zwei Brüder und Unverständnis über die sich verändernde Welt ab dem Jahr 2000

**Ich bin hier bloß die Mutter von Amelie Fried**

Der ganz normale Alltagswahnsinn in einer Familie

**Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und starten Sie gut in das neue Jahr!**

**Herzliche Grüße aus Ihrer Bibliothek Lützschena-Stahmeln**

*Carmen Mytzka*

*Bibliothek Lützschena-Stahmeln*

**142. Vorlesestunde in der Bibliothek Lützschena-Stahmeln am Do, 9.1.2020 um 16:30 Uhr.** Frau Lövenich zeigt das Bilderbuch

**„Hotel Winterschlaf“ von Thomas Krüger.**

Im Winterschlaf-Hotel finden alle Waldbewohner einen Platz und es ist tierisch gemütlich.

Zum Jahreswechsel ist die Bibliothek geschlossen

vom 23.12.19 bis 02.1.2020.



## Sinnsprüche von Gunter Preuß Dezember 2019



Vielleicht könnten wir den rechten Weg gehen, wenn wir ihn kennen würden.

Der Mantel des Schweigens kommt nie aus der Mode.

Ein kluger Kopf ist unter keinen Hut zu bringen.

Soviel wir auch beiseite legen, erspart bleibt uns nichts.

## Die Jugendfeuerwehr sammelt wieder die Weihnachtsbäume ein!



Die Jugendfeuerwehr sammelt am 11.01.2020, ab ca. 8:30 Uhr, wie in jedem Jahr Ihre ausgeschiedenen Weihnachtsbäume in der Ortslage Lützschena ein! Für die Stahmeln Bürger bieten wir in diesem Jahr wieder den Service an, die Bäume auf Bestellung abzuholen. Schreiben Sie dazu eine eMail an [weihnachtsbaumsammlung@gmail.com](mailto:weihnachtsbaumsammlung@gmail.com), oder hinterlassen Sie eine Nachricht im Briefkasten in einem der beiden Gerätehäuser in Lützschena oder Stahmeln. Dann kommen wir auch zu Ihnen nach Hause! Halten Sie sich bereit, wir freuen uns auf Sie!

*Die Jugendfeuerwehr Lützschena - Stahmeln*

nachfolgenden Bauabschnitt werden die große und die kleine Beobachtungsfläche in den Eichen, die beiden Treppen und die Brücke zur Erreichung derselben installiert. Eine besondere Herausforderung wird das Einbringen der am Boden vorbereiteten Konstruktionen in die Eichen sein. Schwere Hebeteknik ist zum Schutz der Umwelt untersagt. Es soll keine zusätzliche Verdichtung des Bodens erfolgen. Mit leichter Hebeteknik und viel Erfahrung ist dieses möglich. Zudem erfolgen die Arbeiten außerhalb der Brutzeit der Vögel und werden von Baumsachverständigen beobachtet, beraten und kontrolliert. In keinem Fall sollen weder die Eichen noch deren natürlichen Bewohner während der Installation Schaden nehmen.

Ein Drehkreuz am Eingang der Treppe dient zur Regulierung des Zuganges zur Plattform und zur Kontrolle der Bezahlung. Die Beobachtungsplattform ist bautechnisch so ausgelegt, dass sich aus Sicherheitsgründen nur 15 Personen auf dieser befinden können. Das Drehkreuz wird die auf die Plattform gehenden Besucher und die von der Plattform kommenden zahlenmäßig erfassen. Die angeschlossene Elektronik des Drehkreuzes ermittelt die Differenz und öffnet für diese Zahl an Besuchern den weiteren Zutritt. So wird bei Wahrung der Sicherheit den Besuchern auf der Plattform auch genügend Freiraum für ihre Beobachtungen gesichert werden. Die zweite Funktion des Drehkreuzes ist die Kontrolle der Bezahlung, ob der Besucher seinen Beitrag für den Eintritt, man kann auch sagen, seinen Beitrag zur Wartung, Pflege und somit für die Erhaltung der Beobachtungsplattform, geleistet hat. Die Informations- und Beobachtungsplattform soll keine Touristenattraktion im Auwald werden, auch wenn sie eine solche sein wird. Sie soll für die großen und kleinen, jungen und alten Naturfreunde und Freundinnen und solche, die es noch werden wollen, etwas Besonderes sein. Es wird der erhobene Beitrag zur Begehung der Plattform nur zu einem Teil zur finanziellen Absicherung beitragen können. Der restliche Betrag muss aus anderen Quellen gedeckt werden.

Bleiben wir im Bild unseres Flyers, den alle Haushalte von Lützschena und Stahmeln erhalten haben oder der LVZ-Briefmarke. So wird über die Innentreppe im Hof das Podest auf dem Schleppe Dach erreicht und der Weg wird über eine kurze Außentreppe auf die große Beobachtungsfläche freigegeben. Von der großen Beobachtungsflächen führt die Hängebrücke weiter zur kleinen überdachten Beobachtungsfläche. Die Innentreppe, weil nur über den Hof erreichbar, verhindert ungebetenen Besucher den Zugang auf beide ca. 7,60m über Grund befindlichen Beobachtungsflächen.

Die große Beobachtungsfläche, wie auch die kleine überdachte Beobachtungsfläche, hängen an Stahlseilen frei in den Eichen. Die resultierenden Kräfte werden dabei immer gleichzeitig von zwei Eichen aufgenommen. Es wird keine Stelzen geben, die die Beobachtungsflächen abstützen. Damit bleibt der Raum unterhalb der Baumkronen in seiner bekannten Nutzung uneingeschränkt erhalten. Es wird keine zusätzliche Verdichtung des Bodens oder eine Beschädigung des Wurzelstockes der Eichen geben. Durch die gewählte Installationsform werden solche Folgen ausgeschlossen.

Mit der über Grund freihängenden Konstruktion wird dem Vandalismus eine natürliche Barriere gesetzt und nach menschlichem Ermessen ein Erklettern verhindert werden. Das Erklettern soll den eigentlichen Bewohnern der Bäume, wie Käfer, Ameisen und anderen Tieren vorbehalten bleiben.

Die Überdachung der kleinen Fläche wird besonderen Enthusiasten die Möglichkeit geben, auch nach Sonnenuntergang oder bei unfreundlichem Wetter etwas geschützt, ungestört Beobachtungen durchführen zu können. Um die Beobachtungen unter naturnahen Bedingungen zu ermöglichen und die Tierwelt nicht unnützlich zu irritieren, wurde bewusst auf eine Ausleuchtung der Beobachtungsplattform verzichtet. Gegebenenfalls muss kurzzeitig eine Taschenlampe in Funktion treten, der Natur zu Liebe. In der Wetterhütte der kleinen Plattform ist eine sparsame abschaltbare Raumbelichtung installiert. Die Bauausführung ist aber so gewählt, dass bei dringendem Bedarf ein Nachrüsten nicht ausgeschlossen ist. Erst einmal wollen wir der Natur den Respekt erweisen und den Einfluss des künstlichen Lichtes vor allem auf die Insekten, Vögel und anderen Tiere minimieren.

Soviel in einem kurzen Abriss zur Art der Konstruktion und dem Beginn des Baugeschehens, dass im Bereich der Auwaldstation zu beobachten ist. In einem späteren Beitrag werden wir vom weiteren Geschehen bis zur Freigabe zur Nutzung berichten.

Doch bevor dieser Artikel seinen Abschluss findet sei im Namen des Fördervereins und der Auwaldstation an dieser Stelle allen bisherigen Spender/innen, Vereinen und Institutionen gedankt, die mit ihren Beiträgen eine unverzichtbare Unterstützung für dieses Vorhaben geleistet haben. Ohne Spenden ist der Bau - in der vorgesehenen Form - nur eingeschränkt möglich. So bauen wir auch darauf, dass wir mit diesem Beitrag noch weitere Spenden für die inhaltlich-pädagogische Ausgestaltung des Projektes einwerben können, es ist noch viel zu tun, bis das gesteckte Ziel erreicht ist.

Die Realisierung der Konstruktion ist für uns der erste und damit unverzichtbare Schritt. Aber die inhaltliche Ausgestaltung der Plattform mit Schautafeln, Monitor, Anschauungsmaterial und anderen Ausrüstungen erfüllt erst die gesteckte Zielstellung. Die Plattform soll schließlich nicht nur einen Blick von einem erhöhten Punkt aus in den Park ermöglichen. Unser Anspruch ist ein anderer!

Sie können Ihre Spende auf das Konto des Fördervereins Auwaldstation und Schlosspark Lützschena e.V. unter IBAN : DE 06 1001 0010 0916 7391 02 überweisen.

Weiterhin können Sie Ihre Spende als Barbetrag der Auwaldstation direkt überreichen oder der Spendenbox „Baumplattform“ der Auwaldstation anvertrauen.

Gern händigt Ihnen der Förderverein für Ihre Unterstützung eine rechtskräftige Spendenbescheinigung aus. Wenn Ihrerseits der Wunsch besteht, werden wir Ihre Spendenbereitschaft auf der Homepage der Auwaldstation und/oder auf einer Tafel an der Plattform sichtbar machen.

Sie werden mit Ihrer Unterstützung die Auwaldstation als Umweltbildungszentrum weiter stärken und einen Schritt bei einer großen Aufgabe leisten. *Ulrich Breitenstein, Vorstandsmitglied des Fördervereins*



## Dezember

*Sonntag, 01. Dezember, 13-16 Uhr*

Schnitzwerkstatt vor Weihnachten

**Für die Liebsten etwas ganz persönliches**

Schnitzen mit der Naturpädagogin Anja Hümmel

13 € (inklusive Material); mit Voranmeldung

*Freitag, 06. Dezember; 19 Uhr*

**„Verheddert im Lametta“ – Kabarett mit Ralf Richter vom Clack Theater Wittenberg**

10 € (Kaminzimmer – Karten im Vorverkauf, Restkarten an der Abendkasse) -ausverkauft-

*Sonntag, 15. Dezember; 14-17 Uhr*

**Märchenlesung im Kaminzimmer und Weihnachtsbasteien**

mit Naturmaterialien, mit Voranmeldung

## Januar

*Samstag, 18. Januar, 14-16 Uhr*

**Familienexkursion „Spurensuche im Auwald“**

Tierspuren suchen, spielen und forschen, 4 €

*Sonntag, 26. Januar, 14 Uhr*

**Info- und Werkstatttag Nistkastenbau, 6 €**

## Gedenktafel für Angelika Hartmann

Berühmte Frauen der Politik sind mit den Namen Rosa Luxemburg und Klara Zetkin verbunden. Viele Frauen, die den Alltag verbesserten und die Bildung von Frauen und Kindern förderten, sind fast unbekannt. Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. schuf das Projekt „frauenorte sachsen“ und weist damit auf viele Frauen hin, die sich mühten, Rechte für Frauen und besonders auch für Kinder einzubringen. Durch das Projekt „frauenorte sachsen“ wurden bereits 15 Gedenktafeln an



Orten angebracht, die an verdienstvolle Frauen erinnern. Diese Frauen haben sich auf sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen sowie auf sportlichen Gebieten hervor getan und sind damit Vorbild.

Am 15. November 2019 um 11 Uhr fand in Leipzig in der Chopinstraße 13 die feierliche Einweihung der **Gedenktafel für Angelika Hartmann** statt. Zugegen waren Prof. Dr. Thomas Fabian, Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule Leipzig und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Leipzig, Frau Genka Lapön. Die Initiatorin und Vertreterin des Landesverbandes Sachsen e.V. an diesem

Tag war Frau Krüger. Sie stellte den Verein vor und bat gleichzeitig die Bürger, verdienstvolle Frauen zu nennen, um diese nachträglich bekannt zu machen. Professor Fabian sprach das Grußwort. Er war von der Initiative für diesen Grundgedanken sehr angetan. Frau Lapön schilderte den Lebenslauf von Angelika Hartmann. Umrahmt wurde die feierliche Veranstaltung durch ein Geigen-Solo der Musikerin und Komponistin Ingeborg Freytag.

Wer war **Angelika Hartmann** (1829-1917)? Angelika Hartmann war das zweite Kind von Carl Eduard Hartmann, Konsistorialrat und Inspektor der Töchterschule in Köthen, er starb 1847. Die Mutter Henriette Wilhelmine starb schon 1834. Angelika Hartmann besuchte die Mädchenschule in Köthen. Nach dem Tod der Eltern musste Angelika für den Lebensunterhalt weitgehend selbst sorgen; sie wurde von Verwandten unterstützt. Sie gab Privatunterricht. Es folgte ein Privatstudium bei Bruno Marquart in Dresden, dieser war Schüler von Fröbel (1782 -1852), welcher 1839 in Blankenburg in Thüringen den ersten Kindergarten gegründet hatte. Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten mit Verbindung von Naturwissenschaften für alle Kinder war Fröbels Ziel, um jedes Kind zu einer selbstständigen Persönlichkeit werden zu lassen. Diese Gedanken nahm Angelika H. freudig auf. In Dresden wurde sie zur Kindergärtnerin ausgebildet. 1864 gründete sie in Köthen den ersten konfessionsfreien Kindergarten. 1875 kam sie nach Leipzig. Sie wollte die Fröbelschen Ideen umsetzen und gründete 1877 in Leipzig den Fröbel-Verein. Sie gab Unterricht für angehende Erzieherinnen in Pädagogik, Naturwissenschaft, Rechnen, Gesang und Sprachen, auch Handarbeiten und Klavierspiel. Angelika H. wollte allen Mädchen und Frauen die Möglichkeit geben, durch die erworbenen Kenntnisse für sich selbst sorgen zu können. Im Jahr 1804 zog der Fröbel-Verein ins vereinseigene Heim in der Marienstraße, jetzt Chopinstraße 13. Das Haus, welches nun Angelika Hartmann-Haus genannt wurde, beherbergte den Fröbel-Vereins-Kindergarten. Später wurden sozialpädagogische Seminare hier durchgeführt. Es wurde die Ausbildungsstätte für angehende Kindergärtnerinnen. Etwa 5000 junge Mädchen und Frauen wurden unter ihrer Leitung Kindergärtnerin.



Angelika Hartmann starb 1917 in Leipzig und wurde auf dem Südfriedhof Leipzig bestattet. 1922 löste sich der Fröbel-Verein wegen Geldmangel auf. Das Gedenken an Angelika Hartmann erlosch. Auf Veranlassung vieler Verehrerinnen von Angelika Hartmann hatte 1912 der Bildhauer Paul Stuckenbrock (1868-1947) eine Büste aus Marmor von Angelika Hartmann geschaffen. Die Büste steht im Museum der Bildenden Künste in Leipzig. Im Haus Chopinstraße 13 ist jetzt die städtische Drogenberatung. An der rechten Hausseite kann man die Gedenktafel für Angelika Hartmann besichtigen. *Dr. Anni Neumann*

Fotos: A. Neumann

AUS DEM VEREINSLEBEN

Lützschena-Stahmeln



## 1. Leipziger Engagementmesse im Neuen Rathaus

Am Samstag, den 16. November 2019, eröffnete der Bürgermeister und Beigeordnete für Umwelt, Ordnung und Sport, Heiko Rosenthal, Leipzigs erste Engagement Messe im Neuen Rathaus. Über 70 gemeinwohlorientierten Vereine, Initiativen und Organisationen, erhielten die Gelegenheit, sich und ihre ehrenamtlichen Projekte vorzustellen. Dazu waren die Leipzigerinnen und Leipziger eingeladen, sich rund um das Thema Engagement in ihrer Stadt zu informieren. Über 1.000 Menschen folgten der Einladung und füllten die Wandelhallen mit Leben und angeregten Diskussionen. Großes Interesse weckte der Stand des Heimatvereines Lützschena –Stahmeln.

Die Ortschaft Lützschena –Stahmeln konnte sich erfolgreich präsentieren. Freuen wir uns also auf die nächste Messe und Ihr Interesse.

*Der Heimatverein Lützschena-Stahmeln*

## An dieser Stelle setzen wir die Abschrift der Chronik mit dem Eintrag für den Monat Dezember 1844 - vor 175 Jahren – fort:



### December

Der 1.-12. December brachte eine strenge, trockene Kälte bei scharfschneidenden Ostwinde, der je länger je empfindlicher ward. Dann trat plötzlich ganz milde Witterung ein. - Die Mäuse belästigen uns jetzt in unseren Wohnungen sehr.

19. December, der wichtige Tag, an welchem auf einem von unsern Kirchen-Inspectionen auf der Superintendentur zu Leipzig gehaltenen Terminen von den anwesenden (30) Vertretern unserer 3 Gemeinden die Auflösung unsrer zeitherigen kirchlichen und Schulverhältnisse beschlossen wurde; Lützschena erhält also eine eigene Kirchscheule, und der Gottesdienst ist nicht mehr für die 3 vereinigten Gemeinden, sondern in beiden Kirchen separat zu halten.

Der Herr helfe, daß das Werk gelinge, und gebe mir Kraft, die verdoppelten Obliegenheiten stets vollkommen zu erfüllen!

Nach dem Termine zog mich unser hochwürdiger Herr Ephorus mit zu seiner Tafel, wo dann derselbe seinen Gästen manches Interessante über die gegenwärtigen Jesuitischen Umtriebe außerhalb (Schweiz usw.) und innerhalb Sachsens (Annaberg, Lausitz, Dresden?) mittheilte und vorlas. Welch eine Bewegung, welche ein erneuerter Kampf der Finsterniß gegen das Licht! Am 31. December 1844.

Der Sylvesterabend ist wiedergekehrt, wolkicht und ohne Schnee bei 2° Wärme, nachdem seit 14 Tagen der Frost sich mit schneidendem NO-Winde erneuerte und bis zu 10 und mehr Graden wohl stieg. Diese stürmisch kalte Witterung mochte wohl mit Schuld an dem schweren Zahnübel (Zahnweh in Folge hohlen Vorder- und Oberzahns, Blutgeschwulst) das mich seit 14 Tagen heimsuchte, mir meine Festarbeiten (durch die heftige und schmerzhaft Spannung in der Oberlippe und einem Theile des Gesichts) sehr erschwerte (obschon ich mich, da ich reden konnte und der Hals gut blieb) keinem einzigen meiner Amtsgeschäfte (Beichte, Predigt, Abdankung, Taufrede – in und nach den Feiertagen) abhalten ließ – Gott stand mir bei, daß ich Alles wohl ausrichten und auch die Bescherungsfreuden vorbereiten und genießen konnte! – Schöne Witterung, mäßige, trockene Kälte bei gutem Wege, begünstigte das Fest; sehr belebt war der nahe, fast allenthalben ganz zugefrorene Elsterfluß durch die, auf Schlittschuhen und sonst sich tummelnde Jugend; ach daß sie nur immer überall sich der nöthigen Vorsicht befleißigen möchte! Bei Scopau sind jüngst 14 Kinder auf dem Orte, wo Elster und Saale zusammenfließen, ins Eis gebrochen und auf immer den Ihrigen entrissen worden!

Der nahende Jahreswechsel hat mich bereits mit Zusammenstellung der kirchlichen statistischen Nachrichten beschäftigt, die ich hier summarisch wiedergebe (siehe die statistischen Acten im Archiv!)

Aufgeboren:	16 Paar,	(1843: 21 P. 1744: 2 P
getraut:	8 “ ,	( “ 9 “ 2 P
geboren:	36 Kinder,	( “ 34 K. = 24 K. (inkl. 2 Zwillingspaare)
confirmirt:	16 “	( “ 23 “ - - -
abgespeist:	832 Personen	( “ 868 “ - 24 - (incl. 1 fremd)
begaben:	20 “	(außer 2 Verunglückten und 1 gericht. aufgehob
		( 42 “

Blicke ich beim Ablauf dieses Jahres noch einmal auf dasselbe zurück, so kann ich es gewiß abermals nicht ohne Dank und Preis gegen den, der über allen Wechsel der Zeit erhaben ist und sie selbst anordnet, beschließen. Meine Kirchfahrt wie mein Haus blieb von schwerer Heimsuchung verschont; das Land trug sein Gewächs; die Macht der Elemente ward nimmer entfesselt. Wichtige Veränderungen traten ein oder bereiteten sich vor: nicht mehr brachte, wie sonst, Herr Oertel mit den Hänicher Sängern den Sylvesterabendgesang, da er zum 1. Male das Jahr im eigenen Pfarrhause beschließt, und hier ein Schulvikar sein erledigtes Amt verwaltet. Und wie wird es um's Jahr aussehen? wenn wieder ein Jahr vorüber ist, werden wir schon an andere Kirchen- und Schulverhältnisse uns gewöhnt haben! - Frohe Erinnerungen an die Festtage des August wie an manche andere Feierstunde dieses Jahres werden nicht mit demselben entschwinden. – Der Herr der bisher gesegnet und geholfen hat, segne und helfe weiter – Soli sit deo gloria! [= lat.: Allein Gott die Ehre! d.Ü.]

### Unsere Gottesdienste

08.12., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Abendmahl und Kinderpredigt, Pfrn. Führer

15.12., 14 Uhr Schloßkirche, Familiengottesdienst, Pfr. i. R. Pape, Frau Heinze

22.12., 10 Uhr Gnadenkirche Wahren, Regionalgottesdienst mit „Magnificat in B“, Pfr. Günz, Sophienkantorei und Gäste

24.12., 15 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Christvesper mit Krippenspiel, Pfr. i. R. Pape

24.12., 16.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Christvesper mit Krippenspiel, Präd. Berger

25.12., 10 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Regionalgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i. R. Th. Müller

26.12., 10 Uhr Schloßkirche, Familiengottesdienst „Schönstes Geschenk“, Pfr. i. R. Pape

29.12., 10 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Regionalgottesdienst zur Verabschiedung von Pfr. Günz, mit Abendmahl, Kinderpredigt und Kindergottesdienst, Kirchenkaffee, Superintendent Henker, Pfr. Günz und Pfrn. Führer

31.12., 17 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Abendmahl und persönlicher Segnung, Pfr. i. R. M. Müller

01.01., 15 Uhr Gnadenkirche Wahren, Regionalgottesdienst mit Abendmahl,

Sup. i. R. Magirius

Die vollständige Gottesdienstplanung für das neue Jahr ist erst Mitte Dezember möglich, wenn uns das Landeskirchenamt Bewerber für unsere beiden ausgeschriebenen Pfarrstellen präsentieren wird. Die Präsentation in der Gemeinde wird zu regionalen Vorstellungsgottesdiensten im Januar und Anfang Februar geschehen. Sobald diese feststehen, werden sie veröffentlicht.

**Krabbelgruppe für Kinder bis 2 Jahre** (nicht in den Ferien), donnerstags 9.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, Georg-Schumann-Str. 326

**Musikalische Eltern-Kind-Gruppe für Kinder ab 1½ Jahren** mit Kantorin Sonja Lehmann (nicht in den Ferien), montags 16.15–17.15 Uhr in Lützschena

**Kinderkreis (ab 4 Jahren)**, mittwochs 14.45 Uhr im Lützschenaer Kinderhaus Sternchen (Freirodaer Weg) am 11.12. und 22.01.

**Christenlehre / Kinderkirche** (nicht in den Ferien), 1.–4. Klasse dienstags 15 Uhr in Lützschena; 5.–6. Klasse dienstags 17 Uhr im Gartenhaus Wahren

**Konfirmanden** (nicht in den Ferien), dienstags Pfarrhaus Wahren 18.15–19.30 Uhr

**Junge Gemeinde** (nicht in den Ferien), dienstags Themenabend in Wahren 19.15 Uhr

**Sophienkantorei** (nicht in den Ferien), mittwochs 19.45 Uhr im Gemeindehaus Möckern

**Frauenkreis und Alte Gemeinde**, dienstags 16.30 Uhr im Gemeinderaum Lützscha am 07.01.2020. Bitte rufen Sie in der Verwaltungszentrale (461 18 50) an, wenn Sie den Fahrdienst benötigen.

**Regionaler Seniorennachmittag** (Fahrdienst möglich, Tel.: 461 18 50) im Gartenhaus Wahren. Mittwoch, 15.01., 14.30 Uhr, mit Pfrn. Andrea Führer zur Jahreslosung

**Ökumenischer Bibelkreis**, freitags 19.30 Uhr im Treff „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, Georg-Schumann-Str. 326, wieder im Januar

**Treff „Lebens L.u.S.T.“**, Georg-Schumann-Str. 326 (gegenüber Rathaus Wahren) geöffnet: dienstags 9.30–17 Uhr (9.30 Uhr Frühstück; wechselnde Angebote; 15 Uhr Kaffeetrinken), mittwochs 10–17 Uhr (wechselnde Angebote), donnerstags 9.30–17 Uhr (14.30 Uhr Kaffeetrinken); 1. Sonntag im Monat 14.30 Uhr Trauer-Café „Licht-Blicke“; 3. Donnerstag im Monat 17.30 Uhr Bibelgespräch der Landeskirchlichen Gemeinschaft

### **Advent in Lützscha - von Nachbarn, für Nachbarn am 15. Dezember**

Nun schon zum sechsten Mal laden wir, die Sophienkirchgemeinde, unsere Nachbarschaft am 15. Dezember zum gemeinsamen Adventsmarkt nach Lützscha ein. „Zur Krippe ist es nicht mehr weit“ - so das Thema des diesjährigen Familiengottesdienstes in der Schloßkirche, der um 14 Uhr beginnt und von Pfarrer i. R. Roland Pape und Gemeindepädagogin Heike Heinze gestaltet wird.

Ebenfalls ab 14 Uhr wird vor den Schloßkirchentüren zum Marktreiben eingeladen: Waffeln, Kinderpunsch, Bratwurst und Glühwein wird es geben sowie Kreatives, Strickwaren, Plätzchen und auch wieder Quittengelee aus dem Pfarrgarten. Der Lychatz-Buchverlag, die Firma Honig-Leubner und Frau Mocker vom Lützschaer Künstlerkreis werden ihre Waren anbieten. Neu präsentiert sich ein Stand mit Holzschmuck und Holzdeko. Und an ein Bastelangebot für Kinder ist auch gedacht.

Zum Konzert aufspielen wird wieder die Fiddle-Folk-Family. Konzertbeginn ist 16:30 Uhr, „Weihnachten in Irland“, Karten gibt es zu je 4 € / 8 € im Vorverkauf ab sofort im Schreibwarenladen Tintenlecks, Am Brunnen. In der Auwaldstation im Schlosspark sind zeitgleich Groß und Klein zur Märchenlesung im Kaminzimmer und zum Kreativsein im Ausstellungsraum eingeladen.

**Wir suchen noch helfende Hände beim Auf- und Abbau – bitte bei Sylvia Berger im Laden Tintenlecks melden. Außerdem bitten wir darum, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen und im Schlossweg NUR auf einer Seite zu parken. Begrenzte Parkplätze stehen im Schlossohof und vor der Autowerksatt Kühne zur Verfügung.** *Anke Annemarie Voigt*

### **Weihnachtsgottesdienst „Schönstes Geschenk“ - 26. Dezember**

Kinder aufgepasst! Wir laden euch und eure Eltern am Donnerstag, dem 26.12., um 10 Uhr in die Schloßkirche Lützscha ein, um euer schönstes Weihnachtsgeschenk im Gottesdienst zu zeigen. Freude kann ansteckend sein. Wir freuen uns über die Geburt von Jesus. Sie ist das größte Geschenk! Und so sind wir gespannt, was ihr in diesem Jahr mitbringen und zeigen könnt. Den Familiengottesdienst hält Pfr. i. R. Roland Pape. Achtung Gottesdienstbeginn 10 Uhr!  
*Anke Annemarie Voigt*

### **Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Michael Günz - 29. Dezember**

Herzliche Einladung zum Regionalgottesdienst am 29. Dezember um 10 Uhr in der Auferstehungskirche Möckern. In diesem Gottesdienst soll ich offiziell verabschiedet werden und würde mich freuen, diesen Gottesdienst mit Ihnen gemeinsam zu feiern und bei einem Kirchenkaffee auf die Zeit in der Sophienkirchgemeinde zurückzublicken. Kindergottesdienst ist auch geplant!  
*Pfr. Michael Günz*

*Lieber Micha,*

hab Dank für sechseinhalb Jahre in unserer Kirchengemeinde. Du bist im Sommer 2013 an Bord gekommen und hast dann zusammen mit Helge das Sophienboot in Richtung Vereinigung gesteuert. Ihr habt euch mitunter am Steuerrad abgewechselt, wenn einer von euch krankheitsbedingt ausfiel. Du hast in dem besonders langen Zeitraum vom Juli 2018 bis zum September diesen Jahres das Boot ganz allein steuern müssen.

Zusammen mit unserem Austauschpfarrer Morris Wee hast Du souverän die Zeit unseres USA-Aufenthaltes abgesichert. Du und Helge, Ihr seid Kapitäne mit unterschiedlichen Begegnungen gewesen, aber immer in der Richtung einig.

Für all das bin ich Dir persönlich sehr dankbar. Helge und ich haben Dich im Januar dieses Jahres sehr bestärkt, Dich für die Gefängnisverwaltung zu bewerben, weil es diese Aufgabe ist, die Du unbedingt schon immer machen wolltest, wie Du es selbst formuliert hast.

Micha, Du hast ein wunderbar großes, helfendes Herz. Meine Erinnerungen gehen bis ins Jahr 1991 zurück, als ihr beide gemeinsam das Theologiestudium an der Kirchlichen Hochschule begonnen habt. Wann immer jemand Hilfe braucht, bist Du da und machst Umzugstransporte oder ähnliches möglich. Das war damals so und ist es auch noch heute.

Nicht zufällig werden vielen in Sophien auch Deine jährlichen Rumänienfahrten in Erinnerung bleiben. Wenn Du jetzt von Bord gehst, sei behütet und gesegnet am neuen Ort in der Gefängnisverwaltung der JVA Leipzig.  
*Anke Annemarie Voigt*

### **Öffnungszeiten Friedhof Hänichen**

November – Februar: 8 Uhr bis Sonnenuntergang

März – Oktober: 7 Uhr bis Sonnenuntergang

### **Öffnungszeiten der Kanzlei und der Friedhofsverwaltung:**

Schlossweg 4, Tel.: 4619034; Fax: 4627264; e-mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Mittwoch 15-17 Uhr (Frau Engel-Kaun)

### **Pfarrer**

Pfarrer Michael Günz (bis 31.12.2019), Möckern, Tel.: 0176/51039822, E-Mail: michael.guenz@gmx.de

Pfarrerin Andrea Führer, Vakanzvertretung, Tel.: 0177/3509183, E-Mail: fuehrer@online.de

### **Kirchenkuratoren**

Schloßkirche: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35

Hainkirche St. Vinzenz: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43

### **Unsere Bankverbindungen**

für Kirchgeld: Konto DE27 3506 0190 1635 3000 15, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie

für Friedhofsgebühren: Konto DE09 3506 0190 1639 0000 16, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie

für Mieten, Spenden, Pacht und Sonstiges: Konto DE46 3506 0190 1620 4790 43, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie; Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig; Verwendungszweck: RT 1924 (immer angeben)

## Lebendiger Adventskalender der Sophiengemeinde 2019 - wir öffnen unsere Türen um 19 Uhr

In diesem Jahr freuen wir uns auf die 6. Auflage unserer Aktion „Lebendiger Adventskalender“. Mitglieder unserer Sophienkirchgemeinde - dazu gehören Lindenthal mit Breitenfeld, Möckern, Wahren und Lützschena - öffnen vom 02. bis 20.12 montags bis freitags in der Zeit von 19:00 bis ca. 20:00 Uhr (abweichende Zeiten s. Tabelle) ihre Haus- oder Wohnungstüren, bitten in ihren Garten oder Hof, stellen auf der Terrasse einen Feuerkorb auf, zünden die Adventskerze(n) an und laden Sie ein zu einer Tasse Tee oder Glühwein, zum Gedankenaustausch über die Bedeutung der Adventszeit in der heutigen Zeit, zum Adventsliedersingen/-hören und einfach zum Kennenlernen. Seien Sie herzlich eingeladen! Die Gastgeber freuen sich auf IHREN Besuch! Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir nur den Ortsteil ohne Strassennamen. Die genaue Anschrift erfahren Sie im Schaukasten an Ihrer Ortskirche oder unter [www.glocke-leipzig.de](http://www.glocke-leipzig.de), dort ist die „Glocke“ Nr. 134 als PDF-Datei online gestellt, auf Seite 5 erfahren Sie die zugehörigen Adressen.

*Eine Aktion der Ev.-luth. Sophiengemeinde mit den Ortsgemeinden Möckern, Lindenthal, Lützschena und Wahren.*

Wochentag	Datum	Name, Vorname	Adresse	Bemerkungen
Montag	02.12.	Ratzmann, Regina & Wolfgang	Wahren	
Dienstag	03.12.	Jahn, Regina & Thomas	Lützschena	
Mittwoch	04.12.	Hänsel, Katja & Tom	Lindenthal	<b>Achtung: schon um 17:00</b>
Donnerstag	05.12.	Dominikaner-Kloster "St. Albert", Wahren, Georg-Schumann-Str. 33	Adventsfeier gemeinsam mit den Asylbewerbern der Pittler- u. der G.-Schumann-Straße.	<b>Achtung: schon um 17:00</b>
Donnerstag	05.12.	Schubert / Jahn	Lützschena	
Freitag	06.12.	Adventsfeier (Frau Balzer) gemeinsam mit dem Jugendklub Lindenthal / Gemeindehaus Lindenthal, direkt neben der Gustav-Adolf-Kirche, Lindenthaler Hauptstr.17	Für die Kinder: Bastelstraße,... <b>UND: Der Nikolaus wird auch erwartet!</b>	<b>Achtung: schon um 16 Uhr</b>
Montag	9.12.	Unbekannt, Ilona & Lutz	Lindenthal	<b>Feuerkorb geplant!</b>
Dienstag	10.12.	Mareen Zschippke & Matthias Krause	Lindenthal	
Mittwoch	11.12.	Krieg, Doris & Stephan	Lützschena	
Donnerstag	12.12.	Grüner / Berger	Lützschena	
Freitag	13.12.	Brendel, Gertrud	Gemeindehaus Lindenthal, direkt neben der Gustav-Adolf-Kirche	<b>Achtung: schon um 17:00</b>
Freitag	13.12.	Andreas & Elke Kroll	Schkeuditz	
Montag	16.12.	-----		
Dienstag	17.12.	Würzig, Heidi & Werner	Lindenthal	<b>Achtung: schon um 17:00</b>
Mittwoch	18.12.	Schmidt, Alexandra	Lützschena	
Donnerstag	19.12.	Sieber, Uta und Uwe	Lützschena	
Freitag	20.12.	Völkel-Lutz, Katrin	Möckern	